



INTERPELLATION Einwohnerrat Allschwil Funkantennen - insbesondere 5G

Interpellation

Die Einführung der 5G-Technologie sorgt schweizweit für grosse Verunsicherung bei der Bevölkerung. In einigen Kantonen und auch in Gemeinden wurden deshalb bereits 5G-Moratorien beschlossen. Der Gemeinderat wird gebeten, schriftlich zu berichten.

1. Welches Interesse hat der Gemeinderat an der Einführung der 5G-Technologie?
2. Wie viele Anlagen der Funkantennen-Technologie insgesamt wurden in Allschwil bereits eingerichtet und bereits in Betrieb genommen? Mussten dafür Bewilligungen erteilt werden? Wie viele weitere Funkantennen welchen Typs sind auf Gemeindegebiet geplant? Können die Grenzwerte (langfristig) eingehalten werden, oder müssen diese gelockert werden?
3. In welcher Distanz zueinander müssen insbesondere 5G-Antennen stehen, um Signale effektiv zum Empfänger zu bringen? Werden Gebäudemauern von Strahlen durchdrungen?
4. Wie schätzt der Gemeinderat die möglichen Gesundheitsrisiken der Funkantennen-Technologie ein, und welche Vorkehrungen zum Schutz vor erhöhter Strahlung sind bereits getroffen worden bzw. noch weiter vorgesehen?
5. Welchen Handlungsspielraum hat der Gemeinderat insbesondere betreffend Ausbau der 5G-Technologie auf Gemeindegebiet, und wie will er diesen nutzen? Braucht es nicht nur beim Flugverkehr, sondern auch beim Mobilfunk grundsätzlich einen Ausbaustopp?
6. Ist der Gemeinderat mit den Mobilfunkanbietern im Gespräch? Wie ist eine Koppelung von Glasfaser- und 5G-Technologie möglich? Wie kann mit einer solchen Koppelung die Strahlenbelastung reduziert werden? Welchen Beitrag kann dafür die Gemeinde leisten?
7. Im Leitfaden betreffend Mobilfunk, den der Bund bereits 2010 (!) für Gemeinden und Städte zur Einführung von Funkantennen in der Schweiz herausgegeben hat, steht dazu: "Vertrauen kann die Akzeptanz der Bevölkerung für eine Mobilfunkanlage erhöhen. Gemeindebehörden müssen als neutrale Institution besonders grossen Wert auf eine möglichst sachliche, unabhängige und transparente Informationsvermittlung legen. Zentral sind dabei sowohl die Information der Bevölkerung als auch die Kommunikation zwischen den Netzbetreiberinnen und den Behörden." Wann und wie gedenkt der Gemeinderat dieser Empfehlung nachzukommen?

Begründung

Mobilfunk-Antennen sind weltweit ein Multimilliarden-Mega-Geschäft. Sie werden auch in der Schweiz zu Tausenden aufgestellt. Ohne die Bevölkerung zu informieren. Geschweige denn, sie zu fragen, ob sie das will. So auch in Allschwil. Und jetzt bestrahlen auch noch 5G-Antennen immer noch mehr unseren Lebensraum. Damit sich konsumgieriger Menschen allüberall immer noch schneller in ihrer digitalen Welt verlieren können. Schäden für Mensch und Natur können nicht ausgeschlossen werden. Sich davor zu schützen ist kaum möglich. Fachleute sagen, dass 5G viele zusätzliche, punktuell stärkere Antennen und damit eine erhöhte Belastung für Menschen, Tiere und die Umwelt bedeutet. Bereits unterhalb der gesetzlichen Grenzwerte schade Mobilfunk der Gesundheit der Menschen. 5G sei aber auch schädlich für's Klima, weil der Stromverbrauch dadurch weiter ansteigen werde.

Allschwil, den 27. Januar 2020

Ueli Keller, Einwohnerrat GRÜNE Allschwil